

Ich bin Ghostwriter - wie schlimm ist das?

Beitrag von „Caro07“ vom 24. Juli 2019 18:46

Bei meinen schriftlichen Arbeiten zu den Staatsexamen konnten wir zum betreuenden Prof gehen und ihm das Inhaltsverzeichnis vorlegen. Er sagte uns dann, ob man das so machen kann und was man noch beachten muss.

Korrekturlesen, denke ich, ist legitim. Nur, wenn der sg. Ghostwriter geistige Arbeit und Recherchearbeit leistet, die ich zu erbringen habe, dann sind das eben nicht mehr ein eigenes Produkt. Bei schriftlichen Arbeiten ist es doch gerade für die persönliche Weiterentwicklung wichtig, dass man das selbst macht und alles strukturiert und durchdenkt.

Durch die beiden umfangreichen Zulassungsarbeiten (heute Hausarbeiten genannt) habe ich sehr viel dazugelernt, nicht nur inhaltlich, sondern auch, wie man eine akademische Arbeit verfasst und wie man hier arbeitet.

Ansonsten bin ich der Meinung wie O. Meier beschrieben, es ist Betrug an allen, die ihren akademischen Grad oder ihr Zulassungsverfahren zum Staatsexamen usw. ehrlich im Sinne des Wortes verdienen. Man hat hier etwas Wesentliches zu seinem akademischen Studium nicht geleistet, wenn man sich solche Arbeiten weitgehend schreiben lässt.